Gemeinde aktuell: Archiv 139 (vom März 2016)

"Mutig sein!"
„Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut;
denn ich, der Herr, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ (Josua 1,9)

An den beiden letzten Konfi-Samstagen am 12. und 19. März haben wir uns Zeit genommen, um den Vorstellungsgottesdienst vom 20. März vorzubereiten, der unter dem Thema „Mutig sein!“ stand.
Wer ist mutig? Wann ist jemand mutig? Lohnt es sich mutig zu sein? War Jesus mutig? Muss ich manchmal auch mutig sein? Will Gott, dass ich mutig bin?
Im Gottesdienst am 20. März konnte die Gemeinde dann das mitfeiern, was unsere 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet hatten:

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen
vom 20. März 2016 in der St.Marienkirche zu Eddelak

Ablauf
Glockengeläut und Orgelvorspiel
Empfang mit einem kleinen Geschenk (Lara, Meike, Erik, Kaja Josephine, Levke Marie)
Begrüßung (Timon-Luca)
Eingangslied: Schritte wagen
Psalmgebet: Psalm 23 (Sören und Gemeinde)
Lied: Go down Moses
Eingangsgebet (Anna-Lena, Ricada und Leah Zoe)
Lesung Markus 10,46-52: Die Heilung des blinden Bartimäus
Gedanken zum Bibeltext (Anna-Lena, Ricada und Leah Zoe)
Theatergruppe 1 (Merle, Merle, Aideen, Wienke, Jacqueline, Katjana, Monique)
Lied: Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen
Interview mit einer Mutigen (Anna-Lena, Ricada und Leah Zoe)
Theatergruppe 2 (Janis, Malte, Dominik, Timon, Chris, Lion, Niklas)
Glaubensbekenntnis (Jonas und Gemeinde)
Ein Rückblick auf die Konfirmandenzeit (Bjark, Illya, Anneke Marie, Birga)
Lied: Ins Wasser fällt ein Stein
Abkündigungen (Sören)
Konfi-Chor: Dieser Weg
Vaterunser
Hinführung zum Segen (Anna-Lena, Ricada und Leah Zoe)
Segen (Jonas)
Orgelnachspiel und Glockengeläut

Begrüßung

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geist. Amen.
Heute geht es um das Thema „Mutig sein". An diesem Sonntag leiten Jonas, Sören und ich, Timon, den Gottesdienst.
Mutig sein, was heißt das, fragt euch das mal selbst. Jeder von uns interpretiert in „Mutig sein" etwas anderes. Sich Problemen zu stellen, Probleme ohne Gewalt lösen, einstecken können oder Streit schlichten. „Es kommt ja immer auf die Situation an", sagte mein Vater, als ich mit ihm darüber sprach. Jeder hat sich oder jemanden im Umkreis schon mal als „Mutig" bezeichnet. Vielleicht hat man sich schon mal für jemanden eingesetzt, weil er sich nicht getraut hat, oder man hat selber Unterstützung erfahren, in Situationen, wo man unsicher war.
Auch ihr habt eure Erfahrungen gemacht, und vielleicht daraus gelernt. Sie werden im Laufe des Gottesdienstes über das Thema „Mutig sein". Zwei Theaterstücke sehen und ein lnterview hören. Also wünsche ich ihnen viel Spaß beim zuhören, zusehen und beim mitmachen.
Jetzt singen wir das erste Lied „Schritte wagen".

Markus 10,46-52 "Jesus heilt einen Blinden"
46 Sie kamen nach Jericho. Als Jesus die Stadt wieder verließ, gefolgt von seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge, saß da am Straßenrand ein Blinder und bettelte. Es war Bartimäus, der Sohn von Timäus.
47 Als er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, der da vorbeikam, fing er an, laut zu rufen: »Jesus, Sohn Davids! Hab Erbarmen mit mir!«
48 Viele fuhren ihn an, er solle still sein; aber er schrie nur noch lauter: »Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!«
49 Da blieb Jesus stehen und sagte: »Ruft ihn her!« Einige liefen zu dem Blinden hin und sagten zu ihm: »Fasse Mut, steh auf! Jesus ruft dich!«
50 Da warf der Blinde seinen Mantel ab, sprang auf und kam zu Jesus.
51 »Was willst du?«, fragte Jesus. »Was soll ich für dich tun?« Der Blinde sagte: »Rabbuni, ich möchte wieder sehen können!«
52 Jesus antwortete: »Geh nur, dein Vertrauen hat dir geholfen!« Im gleichen Augenblick konnte er sehen und folgte Jesus auf seinem Weg.

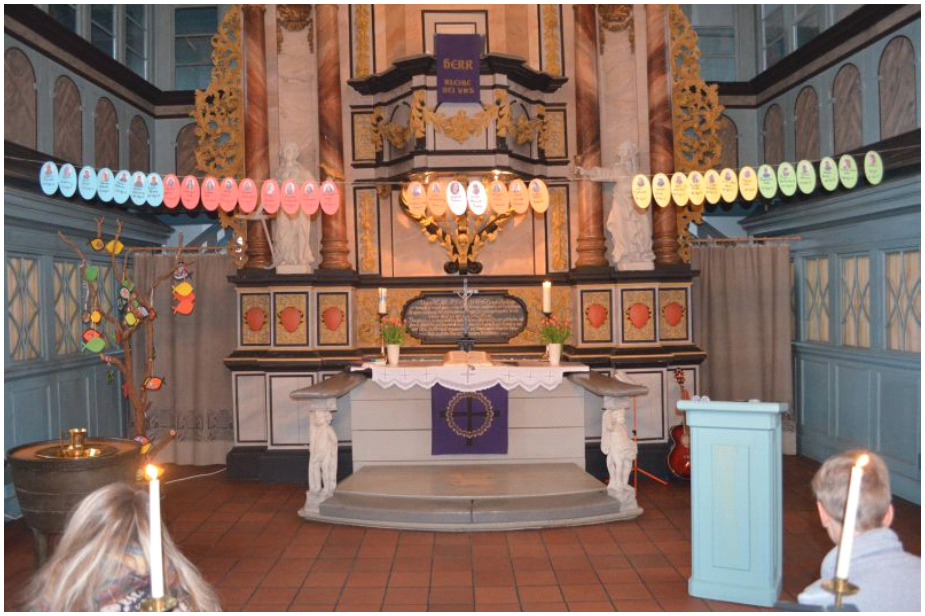
Gedanken zu Markus 10,46-52:
Mutig sein. Wir finden, dass der blinde Bartimäus mutig ist. Obwohl die anderen ihm sagen, dass er still sein und nicht stören soll, lässt er sich nicht unterkriegen und lässt er sich nicht seinen Mund verbieten. Bartimäus ruft Jesus um Hilfe, so lange bis Jesus ihn hört, obwohl er hinter den Leuten sitzt und Angst haben muss, dass sie ihm gegenüber gewalttätig werden. Bartimäus ist mutig.
Mutig sein. Wir finden, dass Jesus mutig ist. Jesus unterstützt den blinden Bartimäus. Die anderen beachten ihn nicht und kümmern sich nicht um ihn. Im Gegenteil schnauzen sie ihn sogar noch an und sagen ihm, dass er leise sein und nicht stören soll. Aber Jesus hört ihn und kümmert sich um ihn. Obwohl so viele Leute um ihn herumstehen, die Bartimäus nur verachten und meinen, etwas viel Besseres zu sein als dieser Blinde. Jesus ist mutig.
Mutig sein. Wir finden, dass es mutig ist, wenn Menschen ihre Irrtümer einsehen und sich ändern. Die Mitmenschen von Bartimäus glaubten, dass sie etwas Besseres wären als dieser Blinde. Sie glaubten, dass die Blindheit von Bartimäus eine Strafe Gottes ist. Bartimäus muss im Laufe seines Lebens irgendetwas gemacht haben, was Gott nicht gefiel. Und deshalb hatte er selbst Schuld an seiner Blindheit. Jesus dagegen macht deutlich, dass weder Blindheit noch irgendeine andere Krankheit eine Strafe Gottes ist, sondern zum Leben von Menschen dazu gehören.

Deshalb sollen wir uns um Kranke kümmern und sie nicht verurteilen oder verachten. Einige von denen, die damals dabei waren, haben auf Jesus gehört und ihr Verhalten geändert. Das finden wir mutig.

Hinführung zum Segen:
Geht mit der Einsicht, dass wir als Christen Verantwortung tragen für alle Menschen. Ja, Amen.
Geht mit der Absicht, in Wort und Tat einzustehen für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden. Ja, Amen.
Geht mit der Aussicht, dass der Herr euch begegnet, wenn ihr dem Geringsten seiner Brüder und Schwestern Gutes tut. Ja, Amen.

Segen
„Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut;
denn ich, der Herr, bin bei dir, wohin du auch gehst.“ (Josua 1,9)
Amen.

Fotos vom Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden am 20. März 2016
"Mutig sein!"



"Konfirmandenkette" mit Namen und Fotos der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Begrüßung durch Timon

Sören spricht den 23.Psalm im Wechsel mit der Gemeinde

Marlene Tiessen begleitet die Gemeinde bei "Go down, Moses"

Und auch dieser Vorstellungsgottesdienst ist wieder sehr gut besucht

Die Heilung des blinden Bartimäus als kurzes Theaterstück

Ein ausländischer Schüler wird durch seinen Klassenlehrer gemobbt.
Was heißt dann "mutig sein" ?

Gedanken zum Bibeltext und zu den Theaterstücken

Ein Rückblick auf die Konfirmandenzeit in Bild und Ton

Der krönende Abschluss - der Konfi-Chor singt "Dieser Weg"